

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Elisabeth Bröskamp (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen

Betreuungsgeld

Die **Kleine Anfrage 1894** vom 18. September 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Bundesregierung hat trotz massiver Proteste auf vielen Ebenen die Einführung des Betreuungsgeldes zum 1. August 2013 beschlossen. Aus unserer Sicht hätten diese Gelder sinnvoller für den Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung ausgegeben werden sollen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Anträge sind am 1. August 2013 in Rheinland-Pfalz gestellt und bewilligt worden (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten/Jugendämtern beantworten)?
2. Wie viele Anträge sind zum 1. September 2013 in Rheinland-Pfalz gestellt und bewilligt worden (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten/Jugendämtern beantworten)?
3. Wie viele Anträge (siehe Frage 1 und 2) mussten abgelehnt werden und weshalb (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten/Jugendämtern beantworten)?
4. Mit welchem zusätzlichen Verwaltungsaufwand (personell und materiell) ist bei den zuständigen Behörden zu rechnen (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten/Jugendämtern beantworten)?
5. Wie ist die grundsätzliche Einstellung der Landesregierung zum Betreuungsgeld?

Das **Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Oktober 2013 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Über die Zahl der am 1. August 2013 gestellten Anträge liegen keine Informationen vor.

Zu Frage 2:

Nach einer Umfrage des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen wurden bei den Betreuungsgeldstellen der Stadt- und Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz vom 1. bis zum 31. August 2013 1 685 Anträge auf Betreuungsgeld gestellt. Von diesen wurden 330 Anträge bewilligt. Sie verteilen sich auf die Jugendamtsbezirke wie folgt:

	Anträge eingegangen	bewilligt
LK Altenkirchen	106	0
LK Alzey-Worms	58	25
SV Andernach	12	0
KV Bad Dürkheim	43	22
KV Bad Ems	48	0

	Anträge eingegangen	bewilligt
KV Bad Kreuznach	45	0
SV Bad Kreuznach	11	0
KV Bad Neuenahr-AW	68	35
KV Birkenfeld	25	0
KV Bitburg	21	5

	Anträge eingegangen	bewilligt
KV Cochem	33	0
KV Daun	33	0
SV Frankenthal	23	0
KV Germersheim	50	0
SV Idar-Oberstein	6	0
KV Ingelheim	78	65
KV Kaiserslautern	34	0
SV Kaiserslautern	25	0
KV Kirchheimbolanden	23	0
KV Koblenz	94	2
SV Koblenz	49	8
KV Kusel	33	24
KV Landau	40	0
SV Landau	17	12
KV Ludwigshafen	65	0
SV Ludwigshafen	61	33
SV Mainz	84	71

	Anträge eingegangen	bewilligt
SV Mayen	3	0
KV Montabaur	113	9
SV Neustadt	12	0
KV Neuwied	47	2
SV Neuwied	15	0
KV Pirmasens	16	4
SV Pirmasens	6	0
KV Simmern	69	0
SV Speyer	28	0
KV Trier	59	0
SV Trier	28	9
KV Wittlich	48	0
SV Worms	52	4
SV Zweibrücken	4	0
Gesamt	1 685	330

Zu Frage 3:

Für den 1. August 2013 liegen keine Daten vor. Vom 1. bis einschließlich 31. August 2013 wurden 125 Anträge abgelehnt, die Ablehnungsgründe liegen nicht vor. Die Ablehnungen verteilen sich auf die Jugendamtsbezirke wie folgt:

	Anträge abgelehnt
LK Altenkirchen	0
LK Alzey-Worms	1
SV Andernach	0
KV Bad Dürkheim	1
KV Bad Ems	0
KV Bad Kreuznach	0
SV Bad Kreuznach	0
KV Bad Neuenahr-Ahrweiler	15
KV Birkenfeld	3
KV Bitburg	3
KV Cochem	0
KV Daun	0
SV Frankenthal	3
KV Germersheim	0
SV Idar-Oberstein	0
KV Ingelheim	13
KV Kaiserslautern	0
SV Kaiserslautern	0
KV Kirchheimbolanden	0
KV Koblenz	9
SV Koblenz	5

	Anträge abgelehnt
KV Kusel	4
KV Landau	0
KV Ludwigshafen	0
SV Ludwigshafen	8
SV Mainz	13
SV Mayen	0
KV Montabaur	21
SV Neustadt	0
KV Neuwied	6
SV Neuwied	0
KV Pirmasens	1
SV Pirmasens	0
KV Simmern	0
SV Speyer	8
KV Trier	0
SV Trier	4
KV Wittlich	0
SV Worms	6
SV Zweibrücken	0
Gesamt	125

Zu Frage 4:

Daten über den zusätzlichen Verwaltungsaufwand bzw. Erkenntnisse über den daraus resultierenden finanziellen Mehraufwand liegen nicht vor. Nach einer Umfrage des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen haben viele Kommunen zur Bearbeitung des Betreuungsgeldes zusätzliches Personal eingestellt bzw. die regelmäßige Arbeitszeit von vorhandenem Personal erhöht. Teilweise sind Kosten für die Beschaffung besonderer EDV-Programme für das Betreuungsgeld entstanden. Über die Höhe der Kosten liegen keine Informationen vor.

Zu Frage 5:

Die Landesregierung lehnt das Betreuungsgeld ab. Aus Sicht der Landesregierung ist es eine bildungs-, sozial- und frauenpolitisch verfehlte Leistung.

Das Betreuungsgeld widerspricht den entscheidenden familienpolitischen Weichenstellungen der letzten Jahre: Es widerspricht der Einführung des Elterngeldes, welches den Anreiz zum frühen Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit und zur partnerschaftlichen Aufteilung der Kinderbetreuung bieten soll. Weiter widerspricht es der Reform des Unterhaltsrechts, die durch die Einschränkung des Betreuungsunterhalts einen Anreiz zum frühen Wiedereinstieg setzen soll. Und es widerspricht vor allem dem Ausbau der U 3-Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund sollten stattdessen die für das Betreuungsgeld vorgesehenen erheblichen Haushaltsmittel (von 70 Mio. € im Jahr 2013 bis zu über 1 Mrd. € im Jahr 2016) in die Bildung und Betreuung für unter dreijährige Kinder eingesetzt werden.

Die Bundesregierung hat nach dem 7. Familienbericht folgende familienpolitische Ziele gewählt:

1. die wirtschaftliche Stabilität von Familien,
2. die Förderung und das Wohlergehen von Kindern,
3. die Förderung einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
4. die Erfüllung von Kinderwünschen.

Das Betreuungsgeld widerspricht diesen Zielen der Familienpolitik. Es dient weder der wirtschaftlichen Stabilität von Familien, noch der Förderung von Kindern, noch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, noch der Erfüllung von Kinderwünschen. Das Betreuungsgeld hat fatale Folgen für die Chancengerechtigkeit von Kindern, und zwar besonders für diejenigen, die auf eine Förderung außerhalb ihres Elternhauses stark angewiesen sind. Der Schlüssel zu Bildungserfolg und gesellschaftlicher Teilhabe ist frühkindliche Betreuung und Bildung von Anfang an.

In Vertretung:
Margit Gottstein
Staatssekretärin

